

Kiesabbau AKTUELL

Spezialartikel

Erörterungstermin 1

Infoveranstaltung
des BUND 2

Weitere Artikel:

Info Bez. Regierung 3

Informationsquellen 3

Impressum/

Kontaktdaten 4

Erörterungstermin zum Kiesabbau 18. März 2015, ab 10.00 Uhr – Ende offen

Die Bezirksregierung hat uns als Termin für die Erörterung der Einwendungen den

18. März 2015, ab 10.00 Uhr Ende offen, im **Begegnungszentrum Druckerei**, in Bad Oeynhaus, mitgeteilt.

Der Termin wird öffentlich im Amtsblatt der Bezirksregierung und den lokalen Zeitungen bekannt gemacht.

Es erfolgt keine direkte und persönliche Einladung an die Einwender. Dies ist rechtens, wenn mehr als 50 Einwendungen zu einem Thema, wie beim Kiesabbau geschehen, eingegangen sind.

Die **Veranstaltung ist nicht öffentlich**. D.h. es dürfen nur Personen teilnehmen, die eine Einwendung eingereicht haben oder die von einer Person, die eine Einwendung eingereicht hat schriftlich bevollmächtigt sind diese zu vertreten.

Am Erörterungstermin nehmen die Vertreter der Bezirksregierung, deren Sachverständige und Gutachter, der Antragsteller und seine Gutachter und die Einwender teil.

Die Bez. Regierung hat uns mitgeteilt, dass die **Einwendungen nicht einzeln** behandelt werden, **sondern thema-**

tisch gebündelt. Somit sei auch eine etwaige zu schützende Privatsphäre gesichert. Wir bezweifeln dies, denn wer wird seine ganz persönlichen Fragen in einer öffentlichen Runde stellen?

Die einzelnen Themenblöcke werden durch die Bez.Regierung vorgestellt. **Der Antragsteller wird zu einer Erklärung bzw. Stellungnahme aufgefordert**. Danach besteht die Möglichkeit für die **Einwender Fragen zum Thema** und auch bezüglich ihrer in der Einwendung dargestellten Begründungen zu stellen.

WICHTIG Auf Nachfrage haben wir erfahren, dass im Gegensatz zu anderen, ähnlichen Verfahren die Bez.Regierung darauf **verzichtet** hat vom Antragsteller **schriftliche Gegenäußerungen** zu den Einwendungen einzufordern. Sie erwartet die Stellungnahme im Erörterungstermin.

Daher werden auch wir als Einwender vorher keine Information zur Reaktion des Antragstellers bekommen. Da es außer dem Erörterungstermin keine Möglichkeit mehr gibt eine Stellungnahme des Antragstellers oder der Bez.Regierung zu erhalten erachten wir es, anders als zum Zeitpunkt der Info per Mail

über den Termin, als **SEHR WICHTIG** dass **Sie Ihre Einwendung vor-Ort vertreten oder vertreten lassen**. Ihre ggf. speziellen Fragen werden sonst nicht erörtert.

Weitere Fragen können Sie ebenfalls noch im Erörterungstermin einbringen. Sonst nicht.

Vom **Erörterungstermin wird ein Protokoll** erstellt, welches Einwender bei der Bezirksregierung anfordern können. Wir werden dies tun.

Von der Arbeitsgruppe werden **ganztätig am Erörterungstermin Werner Friedhoff, Claudia Tausch und Thomas Heilig** teilnehmen. Wenn Sie sich vertreten lassen wollen oder Fragen und Anregungen haben, wenden Sie sich bitte direkt an sie.

Leider konnte die Bez. Regierung bei der Terminfindung nicht auf unsere frühzeitig bekannt gegebene, geplante Fernreise (22.2.–28.3.15) Rücksicht nehmen. Daher kann ich leider am Termin nicht teilnehmen. Ich bitte um Verständnis und bedanke mich bei meinen Vertretern aus der Arbeitsgruppe.

Bernhard Kuhn

Rückblick: Informationsveranstaltung des BUND

Am 18.11.2014 fand in der Druckerei eine Informationsveranstaltung des BUND zum Thema Kiesabbau statt. Herr Brokmann, der beauftragte Landschaftsarchitekt der Gut Deesberg Kiesabbau GmbH., stellte die Planung in Auszügen vor und beantwortete diverse Fragen.

Der BUND befürwortet die Abgrabung, da er sich in der Folge durch eine Auenrenaturierung eine positive Belebung der Landschaft erwartet.

Es nahmen ca. 100 Besucher teil.

Außer den Veranstaltern vom BUND waren Naturschützer der AG Natur Bad Oeynhausen, einige Lokalpolitiker, allerdings nicht aller Fraktionen, und eine große Anzahl von Anwohnern von beiden Seiten der Weser der Einladung gefolgt.

Die Einladung zur Veranstaltung war erst am Donnerstag vorher per Mail u.a. an Bernhard Kuhn verteilt worden, der an den Gesamtverteiler der interessierten Anwohner weiter geleitet hat. Die Einladung in der lokalen Presse erfolgte am Freitag der Vorwoche.

Herr Brokmann stellte die Fakten des Vorhabens und das Abbauverfahren vor.

Als Beispiel einer positiven Renaturierung wurde der Ort Hohenrode an der Weser dargestellt.

Weiterhin wurden einige Details erklärt:

Der vor dem Abbau des Kies entstehende Aushub an Boden soll unmittelbar an bereits ausgekierten Bereichen eingebracht werden. Dadurch würde quasi eine zeitversetzte Rekultivierung entstehen.

Ebenso wurde der Abtransport des Kies über Transportbänder beschrieben.

Umrahmt wurde die professionelle Präsentation von Bildern schöner Auenlandschaften, so dass dem unbedarften Betrachter der Eindruck vermittelt wurde, Kiesabbau ist ein Gewinn für die Natur.

Aus dem Publikum wurde auf das Problem der vorhandenen Altlasten und der unzureichenden Berücksichtigung durch den Antragsteller hingewiesen. Auch die Widersprüche zu den Aussagen der Gutachter wurden angeführt.

Ebenso waren Thema die Veränderungen für das Grundwasser und Hochwasser. Es wurde angemerkt, dass durch die Bez. Regierung ein neues Gutachten zum Hochwasserschutz beauftragt wurde.

Nach einer intensiven Diskussion zur Belastung durch den Abtransport wurde deutlich, dass zwischen 7.00 und 20.00 Uhr alle 10 Minuten ein LKW Kies abtransportieren wird. Eine unglaubliche Lärmbelastung! Der Abtransport über die Weser war bis dato nur eine Option, die weder beantragt noch beschlossen ist.

Laut Angaben von Herrn Brokmann verursachen die sich ändernden hydrologischen Verhältnisse keine Schäden an den Häusern.

Es wurde immer wieder auf die Gutachten und umfangreichen Erfahrungen aus anderen Vorhaben verwiesen.

Intensiv wurde auch die Frage nach der rechtlichen Verpflichtung der Grundstücksbesitzer gestellt, ob diese, da die Grundstücke zum Abbau im

Regionalplan ausgewiesen sind, auch dafür zur Verfügung gestellt werden müssten.

Hierzu gab der Antragsteller keine Auskunft. Er verwies auf Nachfrage darauf, dass alle Besitzer einer Planung zugestimmt hätten. Wer dies denn alles sei, wurde nicht beantwortet.

Anmerkung: Wir haben diesbezüglich bei der Bez. Regierung nachgefragt und die Auskunft erhalten, dass es keinerlei rechtliche Verpflichtung gibt ein Grundstück für die Förderung von Kies zur Verfügung stellen zu müssen, weil der Regionalplan den möglichen Abbau ausweist.

Ab diesem Zeitpunkt häuften sich die Einwände und Richtigstellungen von Aussagen aus dem Publikum.

Zum Abschluss der Veranstaltung wies Herr Brokmann auf die gesellschaftliche Notwendigkeit zum Kiesabbau hin, die dem Interesse des Einzelnen gegenüber stehe.

Seitens des einladenden BUND und der Naturschützer gab es nicht eine Wortmeldung oder Beitrag. Der ebenfalls anwesende Herr Reese, Geschäftsführer der Kiesfirma, meldete sich nicht zu Wort. Auch die Lokalpolitik war schwach vertreten. Vertreter von Stadt und Bez.Regierung waren nicht anwesend

Es war gut, die Präsentation des Vorhabens aus Sicht des Antragstellers zu hören. Deren Vorstellung, den Kiesabbau als notwendiges gesellschaftliches Interesse und zum Wohle der Natur darzustellen, kann aber nicht als gelungen bezeichnet werden.



Informationen aus der Bezirksregierung

Nach Sichtung der Einwendungen und Unterschriftenlisten hat die Bez. Regierung insgesamt 211 Einwendungen in persönlichen Schreiben und 1.188 Einwendungen in Unterschriftenlisten zugelassen.

Im Nachgang der ersten Sichtung der Einwendungen hat es ein Gespräch mit dem Antragsteller über weiterhin beizubringende Unterlagen und Gutachten zu den Bereichen Trinkwasserschutz und Hochwasserschutz gegeben.

Die Bez.Regierung selbst hat ein weiteres Gutachten zum Hochwasserschutz in Auftrag gegeben.

Der Erörterungstermin wird – entsprechend der Regelung des Verwaltungsverfahrensgesetzes - öffentlich bekannt gegeben. Das heißt, die Einwenderinnen und Einwender werden nicht persönlich benachrichtigt. Die Bekanntmachung des Termins erfolgt im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Detmold sowie in den örtlichen Tageszeitungen, die in dem Bereich verbreitet sind.

Informationsquellen

Und wie kann ich mich informieren?

Internetlinks

www.bernhard-kuhn.de

www.pappelsee.de

Auf diesen beiden Seiten finden Sie Detailinformationen zum Verfahren, Gutachten und einiges mehr.

Weitere interessante Links

www.badoeynhausen.de

www.bezreg-detmold.nrw.de

www.umgebungslaerm.nrw.de/

www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/index.html

<http://de.m.wikipedia.org/wiki/Plaufeststellung>

und natürlich bei uns

Werner Friedhoff

05731 /96144

friedhoff@teleos-web.de

Bernhard Kuhn

05731 / 3041717

bernhard@bernhard-kuhn.de

Kontakt Daten / Impressum

Verantwortlich für den Inhalt zeichnet

Bernhard Kuhn
Weserstraße 227
D-32547 Bad Oeynhausen
Tel 05731 3041717
Fax 05731 796387
bernhard@bernhard-kuhn.de
www.bernhard-kuhn.de

Redaktionelle Mitarbeit

Arbeitsgruppe Kiesabbau
Werner Friedhoff
Claudia Tausch
Ulrich & Susanne Rau
Thomas Heilig
Ralf Stallmann